

## **Berliner Runde – Freidenker im Gespräch**

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,  
wir laden herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein, die am **9. April 2014**  
um **18.00 Uhr** stattfinden wird.



### **„Wie die Humboldt-Universität gewendet wurde“ Demokratisierungsdruck aus dem Osten und Ende einer Alternative? mit Professor Heinrich Fink**

Länger als 2 Jahre konnte an der Humboldt-Universität Berlin (HUB) selbstbestimmt die demokratische Erneuerung voran gebracht werden: frei gewählte Mitglieder des Konzils beschlossen 1989 ein neues Statut und wählten ihren Rektor – Prof. Heinrich Fink.

Unter maßgeblichem Einfluss des damaligen Senats (CDU), der Gauck-Behörde und der Regierungspolitik von Kohl wurde aus dem demokratischen Aufbruch ein demokratischer Abbruch (Daniela Dahn).

Wie das vor sich ging, mit welchen undemokratischen Mitteln, wie Stasi-Hysterie, West-Hörigkeit, Täuschungen, Besetzung der Stellen mit West-Importen, die alle zusammenwirkten, kann Prof. Fink aus eigenem Erleben an der HUB schildern.

Es gab damals nach der Öffnung der Grenze tausende solcher Beispiele - in der Industrie (s. Volker Braun, Die hellen Haufen), im Bildungswesen, im Gesundheitswesen und auf dem Gebiet der Kultur. Evaluierungskommissionen überzogen die Einrichtungen der DDR.

Die Geschichte der HUB Anfang der 90-er Jahre, die Entlassung von 2500 Universitätsangehörigen ist ein besonders krasses Beispiel der Abwicklung einer Lehr- und Forschungseinrichtung.

Warum hat es damals nicht einen erfolgreicheren Weg gegeben? Warum hat die Besetzung von Landtagen u.a. Gremien durch Studenten „nichts“ gebracht? Haben wir über unsre damaligen Niederlagen genug gesprochen und aufgeklärt? Woher kommen die Illusionen, die Menschen bis heute verwirren und damit die Wiederholung der Politik der feindlichen Übernahmen aus den Jahren 1989/92 ermöglichen?

Die „Abwickler“ wenden ihre Erfahrungen brutal auf immer weitere Länder an. Wie geben wir unsre Erfahrungen weiter?

Das gleichnamige Buch, geschrieben von Heinrich Fink, erschien 2013 als 1. und 2. Auflage im Ossietzky-Verlag.

Das Leitungskollektiv

Klub der Volkssolidarität  
Torstr. 203 – 205  
10115 Berlin

Anfahrt:  
S1, S2, S25 bis Oranienburger Straße  
U6 bis Oranienburger Tor